

# Schulsozialarbeit an der Grundschule Neuwiesen



## Jahresbericht 2016/17

**Sarah Daur**  
Dipl. Sozialpädagogin

Riempp- Weg 2  
88214 Ravensburg  
Tel.: 0751 – 36602-99-91  
e-mail: [sarah.daur@t-online.de](mailto:sarah.daur@t-online.de)

Träger: **Stadt Ravensburg**  
Amt für Schule, Jugend, Sport und Städtepartnerschaften  
Georgstr. 25  
88212 Ravensburg

## **Inhaltsübersicht Jahresbericht Schuljahr 2016/17**

1. Situation an der Grundschule Neuwiesen
2. Pädagogische Arbeit
3. Kooperation
4. Weitere Tätigkeiten

### **1. Situation an der Grundschule Neuwiesen**

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 202 Kinder die Grundschule Neuwiesen, 85 Mädchen und 117 Jungen, die auf 9 Klassen aufgeteilt wurden.

eine 1. Klasse  
zwei Übergangsklassen (Ü1 und Ü2)  
Eine 2. Klasse  
Zwei 3. Klassen  
Drei 4. Klassen

Kinder aus insgesamt 14 Nationen nahmen am Unterricht teil. (Kosovo, Italien, Rumänien, Irland, Republik Kongo, USA, Ungarn, Slowenien, Russische Föderation, Vietnam, Türkei, Irak, Litauen, Österreich). Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund lag bei 36%, das heißt der Geburtsort liegt nicht innerhalb von Deutschland und die Familiensprache ist nicht deutsch.

Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit beträgt 60%, zusätzlich 10% für die pädagogische Gesamtleitung der MIKI-Ferienbetreuung.

### **2. Pädagogische Arbeit**

#### **2.1. Beratung (ca. 35% der Gesamtarbeitszeit)**

Den Schwerpunkt der Arbeit stellt die Einzelfallhilfe dar. Beratungsgespräche mit Eltern, Lehrern und Familien fanden zu folgenden Themenbereichen statt: Erziehungsschwierigkeiten, häusliche Gewalt, Aufmerksamkeitsdefizit-Problematiken, sexuelle Übergriffe, finanziellen Notlagen sowie soziale Schwierigkeiten. Häufig vermitteln Lehrer die Eltern bei im Klassenverbund auftretenden Problemlagen an die Schulsozialarbeit, aber auch die Kontaktaufnahme seitens der Eltern hat innerhalb des Schuljahres zugenommen. Je stärker die Schulsozialarbeit am Schulgeschehen präsent ist, desto mehr Schülerinnen und Schülern gelang es sich von sich aus gegenüber der Schulsozialarbeit zu öffnen und Probleme anzusprechen. „Runde Tische“ sind ein geeignetes Medium um die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zu stützen. Kooperationen im Einzelnen fanden hier mit dem Jugendamt, der psychologischen Beratungsstelle, der Beratungsstelle für sexuellen Missbrauch „Brennessel“, Lehrern, der Rektorin und Ärzten statt.

#### **2.2. Gruppenarbeit (ca. 30% der Gesamtarbeitszeit)**

Um die Präsenz im Schulalltag zu erhöhen und möglichst viele Schüler und Schülerinnen zu erreichen, wurde ein weiterer Schwerpunkt auf die Arbeit mit Klassenverbunden und Sozialen Gruppen gelenkt. Im Rahmen des Sozialen Lernens in den Klassen 2 und 4 werden Themen des guten Miteinanders eingeübt, über Kooperationsspiele die Teamfähigkeit gefördert und anhand von Methoden und Übungen der Resilienzforschung die Ressourcen und Stärken jedes Einzelnen gefördert. Im Besonderen fand dies mit SchülerInnen der 4.Klasse anhand eines Helden-Projektes statt. Hierbei galt es für kleine und große

Heldentaten im Alltag zu sensibilisieren, gute Taten im Alltag zu institutionalisieren und diese durch verschiedene Medien (Musik, Rollenspiel, Gruppenarbeit) zu verankern.

Zu den Themen „gemeinsame Regeln“ und „soziales Miteinander“ fanden zahlreiche Klassenstunden statt. Ein weiterer Schwerpunkt wird für die kommenden Jahre die Kindermitbeteiligung und das demokratische Miteinander sein.

Das Friedensstifter-Training wird in Kooperation mit der zuständigen Lehrkraft in allen 3. Klassen gehalten. In fünf Doppelstunden erarbeiten die Kinder Strategien zu einem angemessenen Umgang mit Konflikten. Das Kennenlernen der eigenen Gefühle, die Förderung der Empathiefähigkeit und das Geschick zu Verhandeln sind die wesentlichen Bausteine des Programms.

### **3. Kooperation (ca. 20% der Gesamtarbeitszeit)**

Wichtig für das Gelingen von Schulsozialarbeit ist eine gute Vernetzung innerhalb des Schulsystems. Regelmäßige Gespräche mit Lehrern, Hortmitarbeitern und der Rektorin sind grundlegend. Austausch findet grundsätzlich fest terminiert einmal wöchentlich statt, zusätzlich gibt es bei Bedarf einzelne Gesprächstermine.

Mit der psychologischen Beratungsstelle wurde im vergangenen Schuljahr erstmals das Präventionsprojekt „Zoff zuhause – kennst du das auch? Kinder stärken bei häuslicher Gewalt“ in den 4. Klassen durchgeführt. An einem Vormittag pro Schulklasse wurde anhand von Bildmaterial, Rollenspielen und Gesprächskreisen zum Thema Gewalt innerhalb der Familie sensibilisiert. Zusätzlich zum Programm in den Klassen informierte die Psychologische Beratungsstelle an einem Elternabend die Erziehungsberechtigten, im Anschluss an das Projekt fand eine offene Sprechstunde für die Schüler und Schülerinnen statt.

Im Bereich Erlebnispädagogik profitiert die Grundschule Neuwiesen von einer guten Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Süd, die Besuche im Niederseilgarten des ZfP Weissenau ermöglicht. Hierbei wird die Zusammenarbeit untereinander, das Funktionieren im Team und die Möglichkeiten und Chancen gemeinsamen Handelns anschaulich erlebbar gemacht. Ein Höhepunkt dieser Kooperation stellte eine Fahrt in großen Rafting-Booten auf der Schussen von Ravensburg nach Kehlen dar.

### **4. Weitere Tätigkeiten (ca. 15% der Gesamtarbeitszeit)**

Die verbleibenden ca 15% der Stelle teilen sich in Präsenzzeit, offene Angebote, Teilnahme an Konferenzen und Foren und Verwaltungsarbeit auf.

Ravensburg, den 13.10.17

gez. Sarah Daur